



Harrys Sicherheitstipp

von Erhard Paasch, Kriminaloberrat a.D. und Moderator der Arbeitsgruppe (AG) „55 plus Sicherheit“ im Präventionsrat Hildesheim

Einbruchsschutz wirkt ! - ist ein Tipp der eine positive Botschaft sendet und den ich heute zum generellen Sicherheitstipp mache. Aktuell und in den letzten Monaten – vielleicht auch schon länger – überwiegen die negativen Schlagzeilen in der örtlichen Presse zum Thema „Einbruch“. „Der Einbrecher kommt durch die Kellertür, Freifahrtscheine für Kriminelle, Einbrecher sind überall unterwegs, Einbrecher räumen Filiale der Telekom aus“, sind nur einige aus dem Monat Oktober.

Der Einbruch ist als Massendelikt leider auch ein Faktum, was den Menschen Angst machen kann. 144 000 Fälle bundesweit in 2012 und eine weitere Steigerung um ca. 10 % auch in diesem Jahr sind besorgniserregend und bringen die Polizei landesweit und in den Kommunen zu verstärkten und sichtbaren zusätzlichen Präventionsaktivitäten. Wo Schatten ist, gibt es auch Licht! Das ist die Zahl der Einbruchversuche, also die Zahl der gescheiterten Einbrüche, die im Jahre 2012 um 5000 auf 56 000 Versuche bundesweit gestiegen ist. Das bedeutet auch, dass über ein Drittel der Einbrüche im Versuchsstadium stecken bleibt, nicht zuletzt auch wegen der beachteten technischen und verhaltensorientierten Sicherungsmaßnahmen und der verstärkten Präventionsbemühungen.

Was ist zu tun?

Werden sie sich des Risikos für einen Einbruch bewusst! „Bei mir wird schon nicht eingebrochen, da ist ja nichts zu holen!“ wäre der falsche Ansatz.

Zum Thema Einbruchsschutz und Sicherheit berichten diverse Medien und viele Flyer der örtlichen Polizei. Die privaten Sicherungsdienste informieren und geben konkrete Tipps. Schauen Sie dort mal rein, informieren Sie sich oder lassen sich einen Flyer zuschicken!

Besuchen Sie die örtlichen Polizeilichen Beratungsstellen oder die privaten Sicherungsdienste und schauen Sie sich die technischen Sicherungseinrichtungen an und lassen sich kostenlos beraten.

Kommen Sie jeden 1. Mittwoch im Monat ins Rathaus der Stadt zu den Gesprächs- und Informationsrunden der Arbeitsgruppe „55 plus Sicherheit“ des Kommunalen Präventionsrates und beteiligen Sie sich kostenlos i. d. Z. von 10.00 – 12.00 Uhr.

Nutzen Sie den Internetauftritt der Polizei der Länder und des Bundes und holen sich spezielle Tipps zu allen Themen unter

www.polizei-beratung.de

Halten sie ab sofort zumindest diese Grundregeln und Tipps der Polizei ein:

Außentüren – auch wenn Sie Haus oder Wohnung nur kurzzeitig verlassen: Ziehen Sie die Tür nicht nur ins Schloss sondern schließen Sie auch immer ab. Öffnen Sie auf Klingeln nicht bedenkenlos. Zeigen sie gegenüber Fremden ein gesundes Misstrauen. Nutzen Sie den Tür-Spion und den Sperrbügel (Türspalt).

Sicherheit muss nicht teuer sein!

Nutzen Sie unseren Service der Sicherheitsberatung!



Einbrüche und Diebstähle lassen sich durch zuverlässige Technik verhindern! Wir zeigen Ihnen gerne, wie einfach und unkompliziert Ihre Werte geschützt werden können. Unsere Beratung ist kostenlos - und ein Einbruch immer teuer!

Haus für Sicherheit

05121 38 333

Hannover | Osterstraße 28
Hildesheim | Osterstraße 40

Kauf - Leasing - Miete
www.kuehn-sicherheit.de

KÜHN
SICHERHEIT

Fenster, Balkon- und Terrassentüren – übliche Fensterkonstruktionen bieten keinen wesentlichen Schutz vor Einbrechern. Lassen Sie sich bei den Beratungsstellen zeigen, worauf es bei Fensterrahmen, Beschlägen und Verglasungen ankommt. Verschließen Sie die Fenster, Balkon – und Terrassentüren auch bei kurzer Abwesenheit. Vorsicht! Gekippte Fenster sind offene Fenster und von Einbrechern leicht zu öffnen. Rollläden nur zur Nachtzeit – und keinesfalls tagsüber – geschlossen halten. Tagsüber geschlossene Rollläden signalisieren Ihre Abwesenheit!

Grundstück – Aufstiegshilfen wie Mülltonnen, Gartenmöbel, Leitern, Rankgerüste und hausnahe Bäume eignen sich als Aufstiegshilfen. Sie sollten weggeschlossen bzw. entfernt werden

Licht wirkt auf Einbrecher abschreckend. Beleuchten Sie einbruchgefährdete Bereiche zum Beispiel durch schwer erreichbare „Bewegungsmelder“. Außensteckdosen sollten abschaltbar sein. Allerdings: Beleuchtung ersetzt in keinem Fall technische Sicherung. Mechanische Sicherungen, die sinnvoll aufeinander abgestimmt sind, stehen an erster Stelle und sind eine wesentliche Voraussetzung für einen wirksamen Einbruchsschutz. Sie können dem Täter einen bestimmten Widerstand entgegensetzen und einen Einbruch unter Umständen verhindern. Das erklärt auch die steigende Zahl der Versuche in 2012. Einbruchsmeldeanlagen können abschreckend wirken, sie melden jedoch nur und verhindern kaum einen Einbruch.

Beachten Sie die Grundregeln, dann verhindern Sie, dass sie Opfer eines Einbruchs werden. Kontaktieren sie auch Ihren Nachbarn, sprechen Sie sich ab und jeder wirft immer mal beiläufig ein Auge auf das Nachbarschaftsgrundstück oder die –Wohnung im Sinne von „**Nachbar hilft Nachbar**“. Lassen Sie es nicht erst zum Einbruch kommen, denn dieser kann das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden nachhaltig beeinflussen, wie aus Dunkelfeldbefragungen und auch erfahrungsgemäß belegt.



Übrigens: Sollten sie unsere ehrenamtliche Arbeit auch fördern/ unterstützen wollen, freuen wir uns über eine Spende auf das Konto des Vereins zur Förderung der Präventionsarbeit e.V., Kto. Nr. 10007 Sparkasse Hildesheim, BLZ 25950130. Spendenquittungen werden auf Wunsch erstellt.